

Ein Tanz mit Licht und Schatten

Obernkirchen. Er habe, so gesteht Geschäftsstellenleiter Joachim Gotthardt, manchmal ein bisschen nachgeholfen: Hier ein bisschen die Termine geschoben, da ein bisschen mit einer anderen Ausstellung jongliert – und am Schluss hat es gepasst. Die 50. Bilderausstellung – Manuela Conrads stellt darin Bilder aus Seidenfäden vor. Die gelernte Schneidermeisterin aus Berlin kam über den Umgang der Fotografie zu ihrer Art, Bilder zu malen. Die Faszination der Fotos liegt für sie in der Makrofotografie, dem Detail also. Was sie dort gesehen und gelernt hat, die Wirkungsweise von Licht und unterschiedlichen Standpunkten auf Komposition, Farben und Schattierungen, wirkt in ihren Bildern nach. Je nach Lichteinfall und Standpunkt ist die Wirkung der Farben und des Bildes wechselhaft – was auf den ersten Blick aussieht wie eine großflächige Ansammlung von weißen Seidenfäden ist bei genauerem Hinsehen ein Spiel von Licht, Schatten und auch Dimensionen („Aufstieg“ heißt das Bild). Der Seidenfaden-Künstler muss präzise arbeiten: Nicht der Hauch einer Lücke ist zu sehen zwischen den mit einem Spezialkleber auf einem säurefesten Karton befestigten hauchfeinen Fädchen, jedes Bild fasziniert durch den Glanz, der beim Legen entsteht – und dann seinen Tanz mit dem Licht beginnt. Die Bilder der seit 2001 freiberufliche Künstlerin sind bis zum 6. November zu den Sparkassenöffnungszeiten zu sehen. Die Preise der Bilde beginnen bei 80 Euro für die kleineren Formate. rnk